

Zum Schlusse möchte ich auf eine Merkwürdigkeit hinweisen, die mir seit einigen Jahren begegnete. Im März 1912 fand ich beim Ausgraben von einem Busch *Artemisia campestris*, den ich für meinen Garten im Freien holte, zwischen den Wurzeln zwei kleine Eulenpuppen, aus denen *Agrotis putris* schlüpfte. Ich wunderte mich, daß sich die Raupen so zeitig im Frühjahr schon verpuppten. Im Sommer desselben Jahres fand ich ein *putris* ♀, das ich zur Eiablage mitnahm und erhielt auch eine Anzahl Eier, die ich im Garten aussetzte. Beim Graben im Herbst desselben Jahres fand ich einige Puppen, die ich bald als *putris* erkannte und aus denen auch im nächsten Jahre die Falter schlüpften. In den folgenden Jahren fand ich ebenfalls einige Puppen, weil ich speziell darauf achtete. In allen entomologischen Werken findet man, daß die *putris*-Raupe überwintert. Ist dies nun ein Fehler, oder überwintert nur ein Teil als Raupe und der andere als Puppe? Einen Zuchtversuch vom Ei auf konnte ich wegen Zeitmangel bis jetzt nicht durchführen. Ich bitte die Herren Vereinsmitglieder, ihr Augenmerk darauf richten zu wollen.

Ueber *Nepticula sericopeza* Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten.

Von Ivar Trägårdh.

Mit Bewilligung des Autors aus dem Schwedischen übersetzt
von Fachlehrer K. Mitterberger-Steyr.

(Fortsetzung.)

Ueberblick.⁷⁾

Einleitende Bemerkungen. Die Angaben betreffs der Lebensgeschichte von *Nepticula sericopeza* Zell. weichen in ganz bedeutendem Maße von einander ab und wenn sogar einige der Verschiedenheiten leicht durch die Tatsache erklärt werden können, daß die Entwicklung wahrscheinlich in den verschiedenen Breitengraden auch einen verschiedenen Verlauf nimmt, so muß doch auch angenommen werden, daß ein anderer Teil dieser Angaben auf irrigen Berichten beruht.

So führt Heydens Bericht (von Kaltenbach angegeben) an, daß die Larve in den Blättern von *Populus alba* lebe, was, wie Sorhagen, Tutt und andere zeigen, entschieden auf einer Verwechslung mit *Nepticula turbidella* Zell. beruht. Es kann jetzt als endgültig erwiesen betrachtet werden, daß die Larve nur in den Früchten von *Acer* miniert.

Sogar in Betreff, welchen Teiles des Baumes, den die Larve angreift, sind die Meinungen sehr verschieden. Sorhagen und Tutt stimmen darin überein, daß die Larve in den Früchten miniert und sagt ersterer über die zweite Generation, daß ihre Lebensweise nicht bekannt sei, daß sie aber als Larve überwintere. Judeich-Nitsche und Nüßlin hingegen zitieren Hartmanns Angabe, nach welcher die Larven der ersten Generation in den Blättern, jene der zweiten Generation in den Früchten minieren. Nicht einer von den späteren Forschern war jedoch imstande, Hartmanns Angabe zu bestätigen, welche wahrscheinlich durch die Verwechslung der Larve mit jener von *Nepticula aceris* veranlaßt wurde.

Was die Zahl der Generationen und die Ueberwinterungsart betrifft, scheint die Species in Uebereinstimmung mit der geographischen Breite veränderlich zu sein und weichen meine eigenen Auf-

zeichnungen von den früher angeführten ab. Auf dem Festlande erscheint die Motte von Ende April bis Ende Mai; in England fliegt sie später, Ende Juni. Die Sommergeneration fliegt auf dem Kontinente Ende Juni bis Juli, in England ungefähr um den 20. August. Warren hat den Falter auch im Sommer gezogen.

Tutt faßt die Angaben auf folgende Weise zusammen (p. 345): „Die Art ist doppelt — oder wahrscheinlich — beständigbrütig. Die Imagines erscheinen im April—Mai aus überwinterten Larven, ferner im Juni—Juli aus im Mai—Juni aufgefütterten Larven und sogar wieder Ende August—September aus im August (zeitig) aufgefütterten Larven.“ Zu diesem Ergebnisse gelangt er durch die Kombination der Angaben aus England und jener des Kontinents, was einleuchtend eine fehlerhafte Methode ist.

Alle Forscher stimmen darin überein, daß die Larven überwintern und aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in endgültigen, sondern nur in zeitweiligen Kokons; wo aber die Ueberwinterung vor sich geht, ist bis jetzt immer noch nicht bekannt.

(Schluß folgt).

Entomologie aus der Mammut- und Rhinoceros-Zeit Galiziens.

Eine botanisch-zoologische Skizze aus dem polnischen Werke
„Wykopaliska Staruńskie“ (Die Ausgrabungen in Starunia).

Von Friedrich Schille in Nowy-Targ (Galizien).

(Fortsetzung.)

Bivalvae.

26. *Unio batavus* Lam. var. *ater* Nils.

Einige Bruchstücke des Gehäuses, mit erhaltenem, wie bei lebenden Formen vorkommendem Perlmutterglanz. Dieses Stück entspricht vollkommen der durch Clessin gebrachten Zeichnung (l. c. pag. 547 f. 371).

In Flüssen und Bächen des ganzen Landes, gemein.

27. *Pisidium amnicum* Müll.

Ein rechtsseitiges Schalenbruchstück in Form und Gestalt sowie Dimensionen der lebenden gleich. Gemein im Mulm der Flüsse, in welchem sie ihr Dasein fristet.

28. *Pisidium fossarinum* Cl.

Erhalten ist nur die rechtsseitige Schalenwand. Gemein in stehendem Gewässer des ganzen Landes.

Der Erhaltungszustand aller dieser Tiere ist ein so frischer, als wenn sie erst vor kurzem in diesen Lehm hineingeraten wären. Viele von ihnen haben sogar ihre ursprüngliche Farbe behalten. Die Schalen der kleineren Formen sind gewöhnlich ganz erhalten, die der größeren fast immer zertrümmert (so z. B. ist nicht ein ganzes Stück von *H. pomatia* L. gefördert worden). Die Zusammensetzung der Fauna, welche im Mammut-Schacht entdeckt wurde, bilden vorwiegend Landschnecken (18 Arten), geringer war die Zahl der Wasserschnecken-Arten, respektive Sumpfschnecken (10 Arten), was aber die Anzahl der Individuen anbelangt, sind die letzteren im Uebergewicht.

Einige, besonders Landschnecken-Arten treten vereinzelt auf. Von den Landschnecken ist *Pupa muscorum* L. die gemeinste, nach ihr *Succinea oblonga* Drap. Von Sumpfschnecken sind die gewöhnlichsten: *Limnaea palustris* Müll., *L. peregra* Pfeiff., *L. truncatula* Müll. und *Planorbis rotundatus* Poir.

⁷⁾ Aus dem Englischen übersetzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Trägårdh Ivar

Artikel/Article: [Ueber Nepticula sericopeza Zell., ein Schädling an unseren Ahornfrüchten - Fortsetzung 39](#)